

Die Referenten

Prof. Dr. John Neelsen

Schwerpunkte: Entwicklungssoziologie,
Internationale Beziehungen, Vertrauensdozent
der Rosa-Luxemburg-Stiftung

Dr. Helmut Selinger

Physiker; Engagement gegen den Klimawandel, Mit-
arbeit beim Institut für sozialökologische Wirt-
schaftsforschung (isw) – München.
Mitglied der Marx-Engels-Stiftung

Moderation:

Gunhild Hartung, Nürnberg

Der Veranstalter

Die Marx-Engels-Stiftung hat das Ziel, die Ideen von
Marx und Engels an Fragen, die aktuell in Politik,
Wissenschaft und Gesellschaft gestellt werden, dia-
lektisch weiter zu entwickeln. Dies erfolgt seit ihrer
Gründung in den 1970er Jahren in Engels' Geburts-
ort Wuppertal mit Konferenzen und anderen wissen-
schaftlichen Veranstaltungen, mit Eigenveröffentli-
chungen und Veröffentlichungen in Fachzeitschriften.



Unterstützter:

DKP Mittelfranken

Organisatorische Hinweise

Die Konferenz findet als Videokonferenz statt. Die
Einwahlinformationen und Hinweise zur IT-Ausstat-
tung werden nach Anmeldung mitgeteilt.

Anmeldung bis 03.02.2021

Marx-Engels-Stiftung@t-online.de

Kosten:

Kostenfrei. Die Marx-Engels-Stiftung freut sich aber
über Spenden / Stichwort ‚Klimawandel‘ auf das
Konto DE17 3305 0000 0000 5170 78

Klimawandel und internationale Politik

Videokonferenz der Marx-Engels-Stiftung



Samstag, 06.02.2021
14:00 – 18:00



Block 1: Klimawandel und moderne Gesellschaft

Die Ausgangslage:

Der Klimawandel als größte zivilisatorische Bedrohung: Auswirkungen, Stand der Forschung, Perspektiven.

Das Anthropozän:

Industrialisierung, Fossilismus und Entwicklung der bürgerlichen Gesellschaft (Kapitalismus)

Ungleiche Verantwortung, ungleiche Auswirkungen

Von Wachstum, Lebensstandard u. CO2 Bilanzen zwischen Staaten und Klassen bei begrenztem Emissionsbudget. Auswirkungen: Klimaopfer, Konflikte und Migration.

Internationaler Klimaschutz

Die UNO: Von Rio (1992) über Kyoto nach Paris (2015). Entwicklung u./vs Umweltschutz? Globale Probleme, nationale Interessen, Machtverhältnisse oder von CO2 Reduktionsverpflichtungen des Nordens zu generellen Selbstverpflichtungen. Klimaziele 2100 deutlich unter 2°C.

Block 2: Was geschehen müsste

Klimagerechtigkeit und Nachhaltigkeit

Die CO2Budgets, nationale Überziehung- und Guthaben-Konten.

Ausgleichszahlungen und ihre Verwendung - einerseits zur Verhinderung des weiteren Klimawandels und andererseits zur Anpassung an den schon eingetretenen Klimawandel.

Aspekte einer alternativen Ordnung: Landwirtschaft und Produktion, Energieerzeugung, Mobilität, Bauen und Wohnen

Über ‚Degrowth‘ im Norden bzw. nachhaltiges Wachstum im Süden und deren Voraussetzungen: eine andere UN, eine Ordnung und Lebensweise jenseits von Konsumismus und Neoliberalismus.

Block 3: Kampf ums Klima und Nachhaltigkeit: Vorkämpfer und Widerstände

Die EU und ihr „Green New Deal“. Und China? Die Front der symbolischen Klimaschützer/Verteidiger der bestehenden Ordnung (Ölexportländer, ökonomisch-politische Eliten, Transnationale Konzerne und ihre Lobbyisten, Beschäftigte in fossilen Industriezweigen (Auto, Luftfahrt, etc.), kosmopolitische Mittelschichten...

Akteure, soziale Bewegungen für den Klimaschutz: z.B. Fridays for Future, Scientists for Future, Extinction Rebellion, Städte und Bundesstaaten, Klagen (Justice/Environmental Law 360).

Block 4: Abschlussdiskussion

Was tun?: Akteure, Ziele, Strategien